

Tabelle A9.2-1: Öffentliche Aufwendungen für die berufliche Ausbildung (Teil 1)

	2001	2006	2007	2008	2009	2010	DS	ÜS	Enthält WB ¹
	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €			
BMBF²									
Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten ³	0,043	0,029	0,029	0,029	0,046	0,043	X		
Sonderprogramme des Bundes, der neuen Länder und Berlin zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern ⁴	0,095	0,077	0,075	0,060	0,049	0,035	X		
Schüler-BAföG für berufliche Vollzeitschüler (BFS, BAS sowie FOS ohne BB) ⁵	0,227	0,340	0,332	0,356	0,387	k.A.		X	X
Internationaler Austausch und Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung	0,007	0,005	0,005	0,005	0,007	0,012	X		X
Innovationen und Strukturentwicklung der beruflichen Bildung	k.A.	0,044	0,037	0,035	0,044	0,088	X	X	X
BIBB (Betrieb und Investitionen)	0,028	0,027	0,026	0,028	0,029	0,029	X	X	X
Begabtenförderung in der beruflichen Bildung	0,014	0,015	0,016	0,019	0,024	0,035	X		X
Sonderprogramm Lehrstellenentwickler und Regionalverbände Berufsbildung in den neuen Ländern (einschl. Berlin-Ost)	0,021	–	–	–	–	–	X		
Zukunftsinitiative für Berufliche Schulen (ZIBS)	0,175	–	–	–	–	–	X	X	X
Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsorientierung	–	–	–	–	0,010	0,050		X	
BMWi²									
Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk	0,042	0,040	0,045	0,047	0,046	0,045	X		
Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen	–	–	0,001	0,003	0,003	0,001	X	X	
BMAS²									
Sonderprogramm zur Einstiegsqualifizierung Jugendlicher ⁶	–	0,070	0,072	0,008	–	–		X	
Leistungen für Menschen mit Behinderung im Rechtskreis SGB II ⁷									
• Teilnahmekosten für Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	k.A.	0,076	0,076	0,077	0,082	k.A.			X
Spezielle Maßnahmen für Jüngere im Rechtskreis SGB II ⁷									
• Förderung der Berufsausbildung benachteiligter Auszubildender	k.A.	0,166	0,277	0,374	0,429	k.A.	X		
• Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung	k.A.	0,001	0,001	0,002	0,002	k.A.		X	
• Sozialpädagogische Begleitung bei Berufsausbildungsvorbereitung	k.A.	0,001	0,000	0,001	0,000	–		X	
• Einstiegsqualifizierung	k.A.	–	0,001	0,013	0,016	k.A.		X	
Länder									
Berufliche Schulen ⁸									
• Teilzeitberufsschule ⁹	3,453	2,870	2,885	3,017	3,130	3,140	X		
• Berufsfachschulen ⁹	1,965	2,365	2,312	2,239	2,254	2,267	X	X	
• Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr ⁹	0,502	0,501	0,464	0,433	0,413	0,391		X	
• Andere berufsbildende Schulen (außer Fachschulen)	0,954	1,095	1,144	1,263	1,351	1,421	X		
Ausbildungsprogramme der Länder ¹⁰									
• Westdeutschland ¹⁰	0,053	0,126	k.A.	k.A.	ca.	ca.	X		
• Ostdeutschland	0,120	0,066	k.A.	k.A.	0,5	0,5	X		

Tabelle A9.2-1: Öffentliche Aufwendungen für die berufliche Ausbildung (Teil 2)

	2001	2006	2007	2008	2009	2010	DS	ÜS ÜS	enthält WB ¹
	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €			
Bundesagentur für Arbeit⁷									
Berufsausbildungsbeihilfen (BAB, betriebliche Berufsausbildung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen) einschließlich BAB-Zweitausbildung	0,405	0,506	0,497	0,512	0,584	0,579	X		
Lehrgangskosten für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	0,388	0,365	0,349	0,337	0,333	0,326		X	
Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher	0,811	0,808	0,707	0,737	0,728	0,672	X		
Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen für Behinderte									
• Für die Erstausbildung	k.A.	0,323	0,283	0,287	0,297	0,295			
• Nicht auf berufliche Erstausbildung oder WB aufteilbare Bildungsausgaben	k.A.	1,690	1,690	1,822	1,892	1,871			X
Ausbildungsbonus	–	–	–	0,011	0,034	0,036	X		
Einstiegsqualifizierung ⁶	–	–	0,006	0,051	0,055	0,055		X	
Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung ¹¹	k.A.	0,004	0,004	0,008	0,008	0,066		X	
Sozialpädagogische Betreuung bei Berufsausbildungsvorbereitung	k.A.	0,001	0,001	0,000	–	–		X	
Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit ¹²	0,862	–	–	–	–	–	X	X	
Berufseinstiegsbegleitung für Jugendliche	–	–	–	–	0,035	0,055		X	
Institutionelle Förderung ¹³	0,044	0,004	0,002	0,000	–	–	X	X	X

¹ Positionen, die in signifikantem Umfang auch Weiterbildungsausgaben enthalten, sind mit einem Kreuz gekennzeichnet.

² Ist-Werte für 2001 und 2006 bis 2009. Haushaltsansätze für 2010.

³ Die Angaben enthalten die Ausgaben für Investitionen und laufende Zwecke.

⁴ Der Bund trägt 50 % der Gesamtförderung von Bund und Ländern.

⁵ Förderung für Schüler an Berufsfachschulen, Berufsaufbauschulen und in Fachoberschulklassen, die keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen.

⁶ Seit 1. Oktober 2008 als Regelleistung im Rahmen des SGB III.

⁷ Ist-Ausgaben für das jeweilige Haushaltsjahr.

⁸ Ist-Werte für 2001, 2006 und 2007. Vorläufige Ist-Werte für 2008 und 2009. Haushaltsansätze für 2010.

⁹ Grundlage für die Schätzung der Ausgaben in den Kalenderjahren 2001, 2006 bis 2009: Schülerzahlen der im jeweiligen Kalenderjahr endenden und beginnenden Schuljahre sowie Ausgaben für die beruflichen Schulen. Grundlage der Schätzung für das Jahr 2010: Schülerzahlen des Schuljahres 2009/10 sowie Ausgaben für die beruflichen Schulen. Rückwirkend für die Jahre ab 2007 wurde das Ausgabenkonzept von Nettoausgaben auf Grundmittel umgestellt, sodass sich die Angaben für die Jahre 2007 bis 2010 leicht von den Angaben im letztjährigen Datenreport unterscheiden.

¹⁰ Bis 2006: Veranschlagtes Mittelvolumen nach Angaben der Länder (einschließlich ESF-Mittel) für das im jeweiligen Kalenderjahr beginnende Ausbildungsjahr. Die Angabe für das Jahr 2006 enthält nicht die Programme des Landes Rheinland-Pfalz, da das zuständige Ministerium hierzu keine Daten geliefert hat. Ab 2007 liegen nur von wenigen Ländern Informationen vor, sodass keine Angaben über den Gesamtumfang gemacht werden können. Zu den für die Jahre 2009 und 2010 ausgewiesenen Werten sind die Hinweise im Text zu beachten.

¹¹ Voraussetzung für die Förderung ist gemäß § 33 SGB III die Beteiligung Dritter in Höhe von mindestens 50 %. Zum Anteil öffentlicher und privater Mittel im Rahmen dieser Kofinanzierung liegen jedoch keine Zahlen vor.

¹² Nur Ausgaben für Leistungen nach Artikel 2, 3, 4, 6, 7 und Qualifizierungsanteil nach Artikel 9 (bei Quali-ABM nur Zuschüsse zur Qualifizierung) des Sofortprogramms, teilweise mitfinanziert aus ESF-Mitteln. Die Jahre 2006 ff. enthalten möglicherweise Restbeträge, die hier nicht ausgewiesen werden.

¹³ Die institutionelle Förderung beinhaltet z. B. Zuschüsse für den Aufbau, die Erweiterung, den Umbau und die Ausstattung von Jugendwohnheimen sowie Zuschüsse für die Förderung von Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung oder der beruflichen Rehabilitation.

Quellen: Bundesministerium der Finanzen, Bundeshaushaltspläne

Bundesministerium der Finanzen, Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 7 – BAföG

Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.1 – Rechnungserg GesamtHH

Bundesagentur für Arbeit, Quartalsberichte

Bundesagentur für Arbeit, Statistiken zu Einnahmen und Ausgaben im Rechtskreis SGB II

Bundesagentur für Arbeit, Statistiken zu Einnahmen und Ausgaben in den Rechtskreisen SGB II und SGB III

Auskünfte des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit im Oktober 2010 und Februar 2011